

geaux, über den Paß von St. Bonnet le Frois nach Andance, oder über den Paß von Agréve nach Valence, — und an der Süd-Seite eine andere

von Pont St. Esprit über die Einsattelung im Norden des Lozère-Gebirges nach Mende zum Lot und thalabwärts nach Cahors.

Die Straßen, welche in der Richtung von Norden nach Süden das Gebirge überschreiten, folgen den Thälern der Loire, des Allier und ihrer Nebenbäche, oder sie ziehen zu den Seiten der Hauptkämme über freie Höhen. Sie haben die Querketten des Aubrac, der Seveannen und derjenigen Höhen zu übersteigen, welche die Wasserscheide zwischen entgegengesetzten Meeresbecken bilden, und durchziehen hier wichtige Pässe, die bedeutendsten: bei La Chaise-Dieu (3264') (im Norden von Le Puy) und zwischen dem Walde von Mercoir (3500') und dem M. de la Lanargue (an den Allier-Quellen), beide auf der Straße von Revers über Moulins und Clermont nach Rimes; — bei Mende und Jospagnac und bei St. Laurent (im Nordwesten von St. Jean du Gard), auf der Seitenstraße über Florad nach Rimes; — bei Lobinet (im Norden von St. Flour) und Marejols (auf den östlichen Aubrac-Höhen), auf dem Cause noir (im Norden von Milhau) und bei Lodève, sämmtlich auf der großen Straße von Clermont nach Narbonne und Montpellier; — bei La Guiole (auf den westlichen Aubrac-Höhen), bei Leons (im Norden von Milhau), beide auf der Seitenstraße von Clermont über St. Flour nach Montpellier; — bei Salou (im Westen des M. Jargean), auf der großen Straße von Paris und Orleans über Limoges nach Montauban und Toulouse u. m. a.

§. 24. Südwest-europäische Mittelgebirge — Rückblicke.

Die Gesamtbetrachtung des ausgedehnten, halbkreisförmigen Mittelgebirgslandes, welches den Alpen im Westen, Norden und Osten, wie eine mächtige Vor-Terrasse angelagert ist, zeigt bei aller Mannigfaltigkeit und Abweichung im Einzelnen eine merkwürdige Übereinstimmung und Symmetrie in der Anordnung, dem Bau und den Dimensionen des Ganzen.

Die